

3 Sätze, die den **Hausaufgaben-Streit** beenden

Für Eltern von Grundschulkindern — heute Abend ausprobieren.

Der Streit beginnt fast nie bei den Aufgaben. Er beginnt beim **Ton**. Kinder in diesem Alter reagieren auf Druck mit Widerstand — das ist normal, nicht böse gemeint. Diese drei Sätze nehmen den Druck raus und geben deinem Kind die Kontrolle zurück. Probier **einen** davon heute Abend. Nicht alle drei.

1

„Womit möchtest du anfangen?“

Warum das wirkt: Statt einer Aufforderung („Fang endlich an!“) bekommt dein Kind eine Wahl. Es entscheidet nicht *ob*, sondern *womit* — das Ziel steht trotzdem fest, aber der Widerstand fällt weg.

→ **Wirkt besonders gut, wenn mehrere Fächer anstehen.**

2

„Zeig mir die Stelle, an der es hakt.“

Warum das wirkt: „Ich kann das nicht“ heißt fast immer: *Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll*. Dieser Satz macht aus einem riesigen Berg eine einzelne Stelle — und die ist plötzlich lösbar. Wichtig: **zeigen** lassen, nicht vorsagen.

→ **Der Satz gegen Tränen und Blockade.**

3

„Wir machen 10 Minuten — dann schauen wir weiter.“

Warum das wirkt: Ein Kind kann sich „eine Stunde Hausaufgaben“ nicht vorstellen — 10 Minuten schon. Meistens läuft es danach von allein weiter, weil der Anfang geschafft ist. Und wenn nicht: Du hast dein Wort gehalten. Das zählt beim nächsten Mal.

→ **Stell einen sichtbaren Timer. Der Timer ermahnt, nicht du.**

Und diese drei Sätze machen es schlimmer

- ✗ „Das ist doch ganz einfach.“ — Dein Kind hört: „Ich bin dumm, weil ich es nicht kann.“
- ✗ „Deine Schwester konnte das in dem Alter schon.“ — Vergleiche erzeugen Scham, keine Motivation.
- ✗ „Wenn du das nicht machst, dann...“ — Druck wirkt genau einmal. Danach eskaliert es jeden Tag.

Damit es dauerhaft leichter wird

Vier Dinge, die mehr bringen als jeder einzelne Satz.



Immer zur gleichen Zeit

Nicht „wenn du Lust hast“, sondern jeden Tag im selben Zeitfenster. Was zur Gewohnheit wird, muss nicht mehr diskutiert werden — das spart euch beiden die tägliche Verhandlung.



Der Tisch ist leer

Kein Tablet, kein Fernseher im Hintergrund, keine Geschwister, die spielen. Ein Grundschulkind kann sich nicht gegen Ablenkung wehren — das ist keine Charakterfrage, sondern Gehirnentwicklung.



Danebensitzen, nicht mitmachen

Bleib in der Nähe, aber löse die Aufgabe nicht. Sobald du korrigierst, hört dein Kind auf zu denken. Ein „Ich bin hier, wenn du mich brauchst“ reicht.



Loben, was es getan hat — nicht, wie es ist

Statt „Du bist so schlau“ lieber „Du bist drangeblieben, obwohl es schwer war“. Das Erste macht Angst vor Fehlern, das Zweite macht mutig.

Ehrlich gesagt: Diese Sätze helfen — aber sie lösen das eigentliche Problem nicht. Wenn du bis 17 Uhr arbeitest und die Aufgaben erst um 18 Uhr anfangen, sind beide erschöpft. Dann streitet ihr nicht über Mathe, sondern über den Tag.

Was, wenn die Hausaufgaben schon **fertig** sind, bevor du heimkommst?

Ab 1. September öffnet die Lernovus Akademie in Hanau: ein Lerntreff für Klasse 1 bis 4. Hausaufgabenhilfe in kleinen Gruppen — und täglich ein Skill fürs Leben. Nur 30 Plätze, die ersten 10 Familien ohne Aufnahmegebühr, monatlich kündbar.

Kostenloses Beratungsgespräch buchen →

lernovus.de · WhatsApp 0152 067 454 93 · Breslauer Str. 23, Hanau